

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 167.

Dienstag, 22. Juli 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Produktenhändlers Carl Wolbemar Schubert in Gröba Nr. 25 m wird heute am 22. Juli 1902, vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. August 1902 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 21. August 1902, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. August 1902 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Nachdem die Steuerzettel über die Höhe des im laufenden Jahre zu erhebenden Zuschlags zu der Staatseinkommensteuer den Beitragspflichtigen, soweit möglich, zugestellt worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 46 Absatz 2 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen

aber ein Zuschlagzettel nicht hat beibringen werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Höhe des Zuschlagbetrags bei unserer Stadtsteuerannahme zu melden. Riesa, am 18. Juli 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dr. Dehne.

R.

Obstversteigerung.

Die diesjährige Reifung von den fälligen Kessel-, Birnen- und Pflaumenbäumen an den Straßen der Amtshauptmannschaft Oschatz und Mügeln soll öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

Freitag, den 25. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,

im Gasthof zum Schwan in Oschatz,

an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr,

im Schützenhaus zu Mügeln.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Döbeln und Königliche Bauverwalterei Grimma, am 18. Juli 1902.

Mügel.

In Vertretung: Schröth.

Dem hierseitig am 2. Dezember 1881 geborenen Carl Paul Nische ist an Stelle seines verstorbenen Vaters, am 23. April 1900 von der Gemeindebehörde ausgestellten Arbeitsbuches heute ein neues dergleichen ausgestellt worden. Das abhanden gekommene Buch wird zur Vermeidung von Mißbrauch hiermit für ungültig erklärt.

Gröba, den 19. Juli 1902.

Die Ortsbehörde.

A. Gauß, Gemeindevorsteher.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. Juli 1902.

Wetterprognose. (Orig.-Mittheilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: Bei äußerst gleichmäßiger Luftdruckvertheilung erstreckt sich hoher Druck von N.-Irland nach S.-Deutschland herein, wo das Barometer rasch gestiegen ist; im Uebrigen herrscht noch tiefer Druck mit einem Minimum unter 755 mm im N. des Erdhells. Eine leichte, nordwestliche Strömung bringt trübes, meist kühles Wetter mit ergiebigen Regenfällen (Chemnitz 10 mm), doch ist allmähliche Besserung der Wetterlage zu erwarten.

Am 21. Juli herrschte bei meist leichten, nordwestlichen Winden kühles Wetter mit wechselnder Bewölkung und zeit weissen Neberschüben, die theilweise von Gewitter (Zschitzberg) begleitet waren. Das tiefste Minimum trat an der Hochstation mit 6 1/2° ein, die Mitteltemperatur lagen 2 bis 3 1/2° (Chemnitz) unter der Normale, im Maximum wurden nur bei Leipzig 20° erreicht.

Auf allerhöchste Anordnung soll nach dem „P. A.“ in diesem Jahre von einer Feler des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Abstand genommen werden. Das Pfiffen von Flaggen auf Gebäuden, die Abgabe von Ehrenschüssen, das Bedecken, ferner Parade- oder Paradeausgaben oder sonstige festliche Veranstaltungen der Truppenteile haben daher zu unterbleiben. Bei dem Geburtstage Ihrer Majestät der Königin-Witwe kommt das übliche Bedecken und das Pfiffen von Flaggen ebenfalls in Wegfall.

König Georg von Sachsen beabsichtigt bekanntlich, bevor er den Königsthron bestige, als Prinz die Stellung als Generalinspektor der zweiten Armees-Inspektion. Von dieser Stellung ist er nunmehr nach der Thronbesteigung zurückgetreten bez. vom Kaiser, als obersten Kriegsherrn, entbunden worden.

Man berichtet uns: Der hiesige „Technische Verein“ (Zweigverein des Deutschen Techniker-Verbandes) unternahm am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme von Gönnern und Freunden einen Ausflug nach der herrlich gelegenen Sphragmühle bei Coswig. Das Programm gab Zeugnis, daß der noch junge Verein nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht das Beste zu bieten im Stande ist. Verschiedene Spezialitäten, so ein technisches „Ueber-Rausen“, das Aufsteigen eines Schneemalers u. trugen viel zur Erheiterung bei, frische, muntere Gesänge wechselten mit stottern Tanzweisen, so daß viel zu schnell die Stunde der Heimkehr heranrückte. Alle Theilnehmer schieden zu später Stunde mit dem Bewußtsein, wieder einmal schöne Stunden verlebt zu haben. — Genannter Verein hält seine Versammlungen, verbunden mit wissenschaftlich-technischen Vorträgen u. am 1. und 2. Dienstag jeden Monats im Vereinslokal, Restaurant „Elbterrasse“ ab, wozu alle noch fern stehenden Kollegen stets herzlich willkommen sind.

Die Einstellung der Rekruten bei der Infanterie, Festartillerie, ausschließlich reitende, und den Pionieren erfolgt am 30. Oktober d. J. Die Rekruten für die Königl. Schif. Eisenbahn- und Telegraphen-Compagnien haben am 21. Oktober, diejenigen des in Straßburg garnisonierenden 6. Infanterie-Regi-

ments Nr. 105 am 22. Oktober bei ihrem Truppentheil einzutreffen.

* Röhrenau. Am Sonntag hielt der Wohlfühlvereinsverein „Sächsischer Festklub“, Nebenstelle Röhrenau, unter Vorsitz des Herrn Verbandsvorsitzenden Rieckhoff-Bobersien eine gut besuchte Versammlung bei Herrn Rothke ab. Nach herzlichem Begrüßung gab der Vorsitzende eine Uebersicht über das Wirken und Schaffen der Sächs. Festklubs, dabei den Wunsch auszusprechen, daß es auch unsern Orte bald vergönnt sein möge, einen kräftigen, selbstständigen Verband zu haben. Die Herren Louis Schnips und Karl Gärtner wurden zu Festmählern ernannt und sind beide Herren sowie die Herren Ernst Schrapel, Reinhold Goldmann und Bruno Rothke gern bereit, Beitrittserklärungen entgegenzunehmen. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Pfennig.

Oschatz. Der Turnverein hat die Errichtung einer eigenen Turnhalle in Absicht und sucht beim Stadtrath um Zulassung eines ihm künftig dazu ohne Entgelt zu überlassenen Bauplatzes nach, wofür er einen Platz hinter den Scheunen am Schützenhaus in Vorschlag bringt. Der Stadtrath beschloß, das Vorhaben ev. durch unentgeltliche Ueberlassung eines Platzes zu unterstützen.

Döbeln, 20. Juli. Die vom Oberamtsrat der Sächsischen Mühle veranlaßten Baaren belaufen sich auf 700 Mk., nicht auf 3000 Mk., wie jüngst berichtet. Der als Fehler in Betracht kommende Händler war mehrere Tage verschwunden gewesen; jetzt liegt er krank darnieder.

Chemnitz, 22. Juli. Von München wird sich Kronprinz Friedrich August am 28. nach Ostpreußen begeben, um einer größeren militärischen Übung beizuwohnen. Die Rückreise erfolgt am 2. August.

Dresden. Die Stadt Dresden steht im Begriff, eine durchgreifende Aenderung des Submissionswesens nach den Vorschlägen der Dresdener Handwerkerkammer einzuführen. Die Stadtverordneten haben den betreffenden Entwurf jetzt angenommen. Die wichtigsten darin enthaltenen Neuerungen sind folgende: Die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen an Generalunternehmer ist ausgeschlossen. Bei einem Ausfall ist die Vollendungspflicht beim die Lieferzeit um die Dauer desselben zu verlängern und eine durch denselben erzielte Lohnerhöhung verhältnismäßig im Preisanschlag in Anrechnung zu bringen. In der Regel sind bei der engeren Auswahl nicht zu berücksichtigen: a) Personen und Firmen, welche ihre Arbeiten und Lieferungen ganz oder theilweise in Strafanstalten anfertigen lassen; b) Personen und Firmen, welche vorwiegend ausländische Arbeiter beschäftigen; c) Personen, welche sich bereits in Konkurs befinden und dadurch Andere am Vermögen geschädigt haben. Der Zuschlag ist nicht mehr dem Mindestfordernden, sondern dem Mittelpreis zu erteilen. Dieser ist aus den Summen aller in die engere Wahl gelangenen Angebote zu ermitteln, jedoch sind vorher diejenigen Angebote auszuschließen, welche den Voranschlag um 10 Prozent überschreiten oder um 20 Prozent darunterbleiben. Der Zuschlag ist demjenigen Angebot zu erteilen, das dem Mittelpreise, nach unten gerechnet, am nächsten kommt. Sollten drei Monate nach Fertigstellung der Arbeiten die Schlußabrechnung zu stellen.

Chemnitz, 21. Juli. Am Sonntag Nachmittag wurde das 2 Jahre 10 Monate alte Töchterchen des hier wohnenden Motorwärters Hören von einem Straßenbahnwagen überfahren. Das Kind, welches sich ohne Aufsicht befand, trat in demselben Augenblick, als ein Straßenbahnwagen angefahren kam, rückwärts auf die Schienen, wurde umgerissen und kam zwischen die Schienen vorrichtung und die Räder zu liegen. Die Kleine wurde noch lebend in eine Wohnung getragen, wo sie nach etwa zehn Minuten an den Folgen der schweren Verletzungen verstarb.

Falkenstein, 21. Juli. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich am Sonnabend in dem zwischen hier und Auerbach gelegenen Dorfe Mühlgrün. Dortselbst brachte die Ehefrau des Ziegelbrenners Stempel ihrem Gatten das Mittagsessen und schloß ihre zwei Kinder, einen vierjährigen Knaben und ein zweijähriges Mädchen, in die Wohnung ein, während sie einen größeren Knaben auf den Weg mitnahm. Lange wurden die beiden Kinder von der heimkehrenden Mutter vergebens gesucht, bis man schließlich auf einen vorher offenen Koffer aufmerksam wurde. In diesem Koffer wurden die beiden Kinder, eng aneinander geschmiegt und einander umschlungen haltend, als lebend aufgefunden. Sie waren erstickt. Die beiden Kinder wollten jedenfalls ihre Mutter bei der Rückkehr überraschen, kletterten in den offen stehenden Koffer, welcher alsbald zuschlug und sich verschloß. Allgemeine Theilnahme wendet sich der schwerbetroffenen Familie zu.

Colditz, 21. Juli. In dem am hiesigen Bahnhof gelegenen Steinbruch der Steinzeugfabrik von Gottschalk & Co. verunglückte der Steinbrecher Julius Weichmann aus Bixitz dadurch tödtlich, daß er von einem in die Tiefe rollenden Steine getroffen wurde und abstürzte.

Ritzberg, 21. Juli. Die altrenommierte Tuchfabrik W. Beyold hier ist in Konkurs verfallen.

Auerbach i. Ergzb., 21. Juli. Das Feuer im Anwesen des Gutbesizers Schaarshmidt ist durch Brandstiftung entstanden. Als Urheberin wurde die im Schaarshmidtischen Gute bedienstete 17jährige Magd Bänisch aus Lannenberg ermittelt. Sie war erst seit zehn Tagen dort in Dienst und hatte eben gekündigt bekommen. Am Sonnabend Nachmittag wurde das Mädchen verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängniß Stollberg abgeführt.

Von der sächs.-böhm. Grenze, 21. Juli. Als vorgestern Abend der Rauscher Karl Vertl mit einem Gespann der Komotauer Dampfmühlengesellschaft auf der Straße gegen Coswig fuhr, kam ihm plötzlich ein Automobil nachgefahren. Die Pferde scheuten und gingen durch. Der Rauscher wurde niedergerissen und vom Automobil überfahren, wodurch er so schwere äußere und innere Verletzungen erlitt, daß er auf dem Wege nach dem Komotauer Krankenhaus starb.

Leipzig, 21. Juli. Die wegen Ablebens Sr. Majestät weiland Königs Albert verschobene 41. Generalversammlung des Gesamtvereins der Sächsischen Stenographenvereine in Königreiche Sachsen fand nunmehr unter zahlreicher Theilnahme gestern und heute hier statt. Aus dem von der geschäftsleitenden Stelle, dem königlichen Stenographischen Institut zu Dresden, erhaltenen Jahresberichte sei erwähnt, daß der Verband seit dem letzten Vereinsjahre von 185 Vereinen auf